



# **Kirchgemeindeordnung der Römisch-Katholischen Kirchgemeinde Stüsslingen**

vom 13. Juni 2022

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung</b> .....	<b>3</b>
1.1. Geltungsbereich und Zweck.....	3
1.2. Bestand .....	3
1.3. Aufgaben .....	4
<b>2. Kirchgemeindeangehörige</b> .....	<b>4</b>
2.1. Datenschutz .....	4
<b>3. Organisation der Kirchgemeinde</b> .....	<b>4</b>
3.1. Allgemeine Organisation .....	4
3.1.1. Organe .....	4
3.1.2. Einberufung .....	5
3.1.2.1. der Kirchgemeindeversammlung .....	5
3.1.2.2. der Behörden.....	5
3.1.3. Beschlussfähigkeit .....	5
3.1.4. Protokollführung und Genehmigung .....	5
3.1.5. Öffentlichkeit der Verhandlungen .....	6
3.1.6. Wahlen und Abstimmungen .....	6
3.1.7. Archiv .....	6
3.2. Ordentliche Kirchgemeindeorganisation .....	6
3.2.1. Stimm- und Wahlrecht.....	6
3.2.2. Politische Rechte .....	7
3.2.2.1. Allgemeine Mitwirkungsrechte an der Kirchgemeindeversammlung .....	7
3.2.2.2. Petition .....	7
3.2.2.3. Einberufung der Kirchgemeindeversammlung durch die Stimmberechtigten... 7	
3.2.2.4. Obligatorische Urnenabstimmung.....	8
3.2.2.5. Urnenwahlen .....	8
3.2.3. Kirchgemeindeversammlung.....	8
3.2.3.1. Zusammensetzung.....	8
3.2.3.2. Befugnisse.....	9
3.2.3.3. Verfahren.....	9
3.2.4. Kirchgemeinderat .....	9
3.2.4.1. Zusammensetzung.....	9
3.2.4.2. Befugnisse.....	10
3.2.4.3. Ressortsystem.....	10
<b>4. Kommissionen</b> .....	<b>10</b>
4.1. Rechnungsprüfungskommission .....	10
4.2. Wahlbüro .....	11
4.3. Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge .....	11
<b>5. Behördemitglieder, Beamte, Beamtinnen und Angestellte</b> .....	<b>12</b>
5.1. Dienstverhältnis.....	12
5.2. Kirchgemeindepräsident oder Kirchgemeindepräsidentin .....	12
5.3. Kirchgemeindeschreiber oder Kirchgemeindeschreiberin .....	13
5.4. Finanzverwalter oder Finanzverwalterin .....	13
<b>6. Finanzhaushalt</b> .....	<b>13</b>
6.1. Finanzplan.....	13
6.2. Budget.....	13
6.3. Neue Ausgaben unter einem besonderen Traktandum .....	14
6.4. Rechnungsprüfung .....	14
<b>7. Unternehmen</b> .....	<b>14</b>
<b>8. Zusammenarbeit der Kirchgemeinden</b> .....	<b>14</b>
<b>9. Beschwerderecht</b> .....	<b>15</b>
<b>10. Schlussbestimmungen</b> .....	<b>16</b>
10.1. Aufhebung bisherigen Rechts .....	16
10.2. Inkrafttreten .....	16

Die Kirchgemeindeversammlung

- gestützt auf die §§ 2 und 56 Abs. 1 lit. a Gemeindegesetz vom 16. Februar 1992<sup>1</sup> -

beschliesst:

## **1. Einleitung**

### **1.1. Geltungsbereich und Zweck**

**§ 1 GG**

#### **§ 1**

<sup>1</sup> Diese Kirchgemeindeordnung regelt:

- a) den Bestand und die Aufgaben der Kirchgemeinde;
- b) die Rechtsstellung der Kirchgemeindeangehörigen;
- c) die Organisation;
- d) den Finanzhaushalt;
- e) das Beschwerderecht.

### **1.2. Bestand**

**Art. 55 KV**

#### **§ 2**

<sup>1</sup> Die Kirchgemeinde Stüsslingen ist eine Kirchgemeinde im Sinne der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986<sup>2</sup> und des Gemeindegesetzes<sup>3</sup>.

<sup>2</sup> Sie umfasst alle in ihrem herkömmlichen und verfassungsmässig garantierten Gebiet wohnenden Angehörigen römisch-katholischen Glaubens.

---

<sup>1</sup> BGS 131.1; GG

<sup>2</sup> BGS 111.1; KV

<sup>3</sup> BGS 131.1; GG

## **1.3. Aufgaben**

**Art. 55 KV**

### **§ 3**

<sup>1</sup> Die Aufgaben der Kirchgemeinde ergeben sich aus der Gemeindeautonomie und der eidgenössischen und kantonalen Verfassungs- und Gesetzgebung.

<sup>2</sup> Insbesondere sind:

- a) die Organisation zu regeln und die Behörden und Verwaltungsorgane zu bestellen;
- b) die weltlichen Bedürfnisse der Konfession zu erfüllen;
- c) ein ausgeglichener Finanzhaushalt anzustreben.

## **2. Kirchgemeindeangehörige**

### **2.1. Datenschutz**

**§ 6 GG**

### **§ 4**

<sup>1</sup> Der Datenschutz richtet sich nach dem Informations- und Datenschutzgesetz.

## **3. Organisation der Kirchgemeinde**

### **3.1. Allgemeine Organisation**

#### **3.1.1. Organe**

**§ 17 GG**

### **§ 5**

<sup>1</sup> Organe der Kirchgemeinde sind:

- a) die Kirchgemeindeversammlung;
- b) die Behörden:
  - 1. der Kirchgemeinderat;
  - 2. die Kommissionen;
- c) die Beamten, Beamtinnen und Angestellten im Rahmen ihrer selbständigen Entscheidkompetenz.

### **3.1.2. Einberufung**

#### **3.1.2.1. der Kirchgemeindeversammlung**

**§ 21 GG**

##### **§ 6**

<sup>1</sup> Die Stimmberechtigten sind mindestens 7 Tage im Voraus zur Kirchgemeindeversammlung einzuladen.

<sup>2</sup> Die Einladung wird mit Ort, Datum, Zeit und Traktanden im Publikationsorgan der Kirchgemeinde veröffentlicht.

<sup>3</sup> Die Anträge des Kirchgemeinderates sowie die entsprechenden Unterlagen sind während der Einladungsfrist im Vorraum der Kirche aufzulegen.

#### **3.1.2.2. der Behörden**

**§ 24 GG**

##### **§ 7**

<sup>1</sup> Einladung und Traktandenliste sind den Behördemitgliedern mindestens 5 Tage vor der Sitzung zuzustellen.

<sup>2</sup> Die entsprechenden Unterlagen sind für die Behördemitglieder während der Einladungsfrist aufzulegen oder ihnen mit der Einladung zuzustellen.

#### **3.1.3. Beschlussfähigkeit**

**§ 26 GG**

##### **§ 8**

<sup>1</sup> Die Behörden sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder oder Ersatzmitglieder, aber wenigstens 3 anwesend sind.

#### **3.1.4. Protokollführung und Genehmigung**

**§§ 28 ff. GG**

##### **§ 9**

<sup>1</sup> Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung wird vom Kirchgemeinderat genehmigt und an der jeweils nächsten Kirchgemeindeversammlung aufgelegt.

### **3.1.5. Öffentlichkeit der Verhandlungen**

**§ 31 GG**

#### **§ 10**

<sup>1</sup> Die Verhandlungen der Kirchgemeindeversammlung und des Kirchgemeinderates sind in der Regel öffentlich.

<sup>2</sup> Aus wichtigen Gründen kann das jeweilige Organ beschliessen, die Öffentlichkeit auszuschliessen.

### **3.1.6. Wahlen und Abstimmungen**

**§§ 33 ff. GG**

#### **§ 11**

<sup>1</sup> Urnenwahlen von Kirchgemeindebehörden finden nach dem Proporzverfahren statt.

<sup>2</sup> An der Kirchgemeindeversammlung und in den Kirchgemeindebehörden ist geheim abzustimmen oder zu wählen, wenn es ein ein Fünftel der Stimmberechtigten beziehungsweise der Mitglieder verlangt. Stehen mehrere Kandidaten oder Kandidatinnen zur Wahl, muss geheim gewählt werden.

### **3.1.7. Archiv**

**§ 41 GG**

#### **§ 12**

<sup>1</sup> Alle wichtigen manuell geführten oder elektronisch gespeicherten Datenbestände der Kirchgemeinde, die für die laufende Verwaltung nicht benützt werden, sind zu archivieren.

## **3.2. Ordentliche Kirchgemeindeorganisation**

### **3.2.1. Stimm- und Wahlrecht**

#### **§ 13**

<sup>1</sup> Alle Schweizer, Schweizerinnen und Ausländer, Ausländerinnen mit Niederlassungsbewilligung sind nach dem zurückgelegten 18. Altersjahr stimm- und wahlberechtigt.

<sup>2</sup> Die zuständige Verwaltungsstelle führt ein Register der wahl- und stimmberechtigten Personen.

### **3.2.2. Politische Rechte**

#### **3.2.2.1. Allgemeine Mitwirkungsrechte an der Kirchgemeindeversammlung**

**§ 42 GG**

##### **§ 14**

<sup>1</sup> Wer stimmberechtigt ist, kann:

- a) an der Kirchgemeindeversammlung teilnehmen, sich an der Diskussion beteiligen, sowie zu den traktandierten Gegenständen Anträge und zum Verfahren Ordnungsanträge stellen;
- b) eine Motion zu einem Gegenstand einreichen, für den die Kirchgemeindeversammlung zuständig ist;
- c) ein Postulat zu einem Gegenstand einreichen, für den die Kirchgemeindeversammlung oder der Kirchgemeinderat zuständig ist;
- d) mit einer Interpellation an der Kirchgemeindeversammlung mündlich Auskunft über Kirchgemeindeangelegenheiten verlangen.

#### **3.2.2.2. Petition**

**Art. 26 KV**

##### **§ 15**

<sup>1</sup> Jeder Kirchgemeindeangehörige und jede Kirchgemeindeangehörige ist berechtigt, Gesuche und Eingaben an kommunale Organe zu richten. Das zuständige Organ ist verpflichtet, innert angemessener Frist, jedoch vor Ablauf eines Jahres eine begründete Antwort zu geben.

#### **3.2.2.3. Einberufung der Kirchgemeindeversammlung durch die Stimmberechtigten**

**§ 49 GG**

##### **§ 16**

<sup>1</sup> Ein Zehntel der Stimmberechtigten kann verlangen, dass innert nützlicher Frist eine Kirchgemeindeversammlung einberufen wird.

### **3.2.2.4. Obligatorische Urnenabstimmung**

**§§ 50 ff. GG**

#### **§ 17**

<sup>1</sup> Über eine von der Kirchgemeindeversammlung beratene Vorlage ist an der Urne abzustimmen, wenn:

- a) der Kirchgemeindebestand oder das Kirchgemeindegebiet wesentlich verändert werden soll;
- b) es die Gemeindeversammlung mit einem Drittel der anwesenden Stimmberechtigten bestimmt;

<sup>2</sup> In diesen Fällen unterbleibt die Schlussabstimmung an der Kirchgemeindeversammlung.

### **3.2.2.5. Urnenwahlen**

**§ 54 GG**

#### **§ 18**

<sup>1</sup> An der Urne werden gewählt:

- a) die Mitglieder des Kirchgemeinderates;
- b) der Kirchgemeindepräsident oder die Kirchgemeindepräsidentin.

<sup>2</sup> Stehen nicht mehr vorgeschlagene Kandidaten oder Kandidatinnen zur Verfügung als Ämter zu besetzen sind, gelten diese sowohl bei Proporz- wie bei allen Majorzwahlen bereits im ersten Wahlgang als in stiller Wahl gewählt.

### **3.2.3. Kirchgemeindeversammlung**

#### **3.2.3.1. Zusammensetzung**

#### **§ 19**

<sup>1</sup> Die Kirchgemeindeversammlung besteht aus den jeweils anwesenden Stimmberechtigten.



### **3.2.3.2. Befugnisse**

**§§ 56 ff. GG**

#### **§ 20**

<sup>1</sup> Neben den in den §§ 50 und 56 des Gemeindegesetzes<sup>4</sup> aufgeführten Befugnissen stehen der Kirchgemeindeversammlung weitere nicht übertragbare Befugnisse zu:

a) Sie beschliesst Geschäfte, deren Auswirkungen einmalig Fr. 15'000.-- oder jährlich wiederkehrend Fr. 8'000.-- übersteigen (insbesondere Ausgaben, Nachtragskredite, Einräumung beschränkter dinglicher Rechte, Verpflichtungen oder Einnahmenreduktionen, Gründung oder Erweiterung von Anstalten und Unternehmen, Beteiligung an gemischtwirtschaftlichen oder privaten Unternehmungen und Zusammenarbeit der Gemeinden);

b) sie beschliesst, unabhängig von den finanziellen Auswirkungen, Kauf, Veräusserung und Tausch von Grundstücken und Liegenschaften.

### **3.2.3.3. Verfahren**

**§§ 58 ff. GG**

#### **§ 21**

<sup>1</sup> Das Verfahren richtet sich nach dem Gemeindegesetz<sup>5</sup>.

### **3.2.4. Kirchgemeinderat**

#### **3.2.4.1. Zusammensetzung**

**§ 67 GG**

#### **§ 22**

<sup>1</sup> Der Kirchgemeinderat zählt 5 Mitglieder.

<sup>2</sup> An den Sitzungen des Kirchgemeinderates können auf entsprechende Einladung hin mit beratender Stimme teilnehmen:

a) Pastoralraumleiter oder Pastoralraumleiterin;

b) Finanzverwalter oder Finanzverwalterin.

---

<sup>4</sup> BGS 131.1; GG

<sup>5</sup> BGS 131.1; GG

### **3.2.4.2. Befugnisse**

**§ 70 GG**

#### **§ 23**

<sup>1</sup> Der Kirchgemeinderat ist das vollziehende und verwaltende Organ der Kirchgemeinde.

<sup>2</sup> Er beschliesst und wählt in allen Angelegenheiten, die nicht in der Gesetzgebung, in der Kirchgemeindeordnung oder in anderen rechtsetzenden Kirchgemeindereglementen ausdrücklich einem anderen Organ übertragen sind.

<sup>3</sup> Er verfügt über folgende Finanzkompetenzen: Geschäfte, deren Auswirkungen einmalig Fr. 15'000.-- oder jährlich wiederkehrend Fr. 8'000.-- nicht übersteigen.

### **3.2.4.3. Ressortsystem**

**§ 72 GG**

#### **§ 24**

<sup>1</sup> Der Kirchgemeinderat gliedert seine Aufgaben in Ressorts, die von der Kirchgemeindeversammlung zu beschliessen sind.

## **4. Kommissionen**

**§§ 99 ff. GG**

### **4.1. Rechnungsprüfungskommission**

**§ 103 GG**

#### **§ 25**

<sup>1</sup> Die Aufgaben der Rechnungsprüfungskommission richten sich nach dem Gemeindegesetz<sup>6</sup>.

---

<sup>6</sup> BGS 131.1; GG

<sup>2</sup> Die Rechnungsprüfungskommission überwacht insbesondere während des Rechnungsjahres den Finanzhaushalt und prüft die Jahresrechnung.

<sup>3</sup> Für die Rechnungsprüfung wird eine aussenstehende Revisionsstelle beigezogen, die anstelle der Rechnungsprüfungskommission amtet.

<sup>4</sup> Die Kirchgemeindeversammlung bestimmt jeweils für längstens die Dauer einer Amtsperiode die Revisionsstelle.

## **4.2. Wahlbüro**

### **§ 26**

<sup>1</sup> Die Aufgaben des Wahlbüros und der Wahlleitung werden von der Gemeinde Stüsslingen wahrgenommen.

## **4.3. Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge**

### **§ 27**

<sup>1</sup> Das Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge der Gemeinde wird von dem in der Sache zuständigen Verwaltungszweig oder von der in der Sache zuständigen Kommission durchgeführt.

<sup>2</sup> Für Vergaben, deren Auftragswerte die Schwellenwerte für das Einladungsverfahren unterschreiten, sind, unter Vorbehalt von Absatz 4, der in der Sache zuständige Verwaltungszweig oder die in der Sache zuständige Kommission zuständig.

<sup>3</sup> Zum Erlass von anfechtbaren Verfügungen der Gemeinde (Art. 53 Abs. 1 IVöB) ist, unter Vorbehalt von Absatz 4, die in der Sache zuständige Kommission zuständig.

<sup>4</sup> Zur Erteilung des Zuschlages sind zuständig:

a) für Aufträge bis zu Fr. 500.--: der in der Sache zuständige Verwaltungszweig;

b) für Aufträge bis zu Fr. 1'000.--: die in der Sache zuständige Kommission;

c) für alle anderen Aufträge: der Gemeinderat.

## **5. Behördemitglieder, Beamte, Beamtinnen und Angestellte**

### **5.1. Dienstverhältnis**

**§ 120 GG**

#### **§ 28**

<sup>1</sup> Beamte sind:

- a) Kirchgemeindepräsident oder Kirchgemeindepräsidentin

<sup>2</sup> Angestellte sind alle übrigen von der Gemeinde angestellten Personen.

<sup>3</sup> Personen mit Teilzeitpensum unter 30% (beispielsweise Sakristaninnen, Sakristane, Reinigungs-, Dekorations- und Hauswartungspersonal) und befristete Arbeitsverhältnisse sowie Lehrverhältnisse können ~~sind~~ <sup>sind</sup> privatrechtlich angestellt werden.

<sup>4</sup> Die Rechte und Pflichten des haupt- und nebenamtlichen Kirchgemeindepersonals richten sich nach der Dienst- und Gehaltsordnung.

### **5.2. Kirchgemeindepräsident oder Kirchgemeindepräsidentin**

**§ 126 GG**

#### **§ 29**

<sup>1</sup> Der Kirchgemeindepräsident oder die Kirchgemeindepräsidentin leitet und koordiniert die Kirchgemeindegeschäfte. Ihm oder ihr untersteht das Kirchgemeindepersonal.

<sup>2</sup> Der Kirchgemeindepräsident oder die Kirchgemeindepräsidentin verfügt über eine Finanzkompetenz von Fr. 3'000.-- für einmalige Ausgaben. Jede Ausgabe muss an der nächsten Kirchgemeinderatssitzung bekannt gegeben werden.

### **5.3. Kirchgemeindeschreiber oder Kirchgemeindeschreiberin**

**§ 131 GG**

#### **§ 30**

<sup>1</sup> Der Kirchgemeindeschreiber oder die Kirchgemeindeschreiberin führt vor allem den Schriftverkehr und die Administration.

<sup>2</sup> Anstelle des Kirchgemeindeschreibers oder der Kirchgemeindeschreiberin kann eine aussenstehende Fachstelle Schriftverkehr und Administration führen.

<sup>3</sup> Der Kirchgemeinderat bestimmt gegebenenfalls die Fachstelle.

### **5.4. Finanzverwalter oder Finanzverwalterin**

**§ 132 GG**

#### **§ 31**

<sup>1</sup> Der Finanzverwalter oder die Finanzverwalterin führt vor allem den Finanzhaushalt der Kirchgemeinde.

<sup>2</sup> Anstelle des Finanzverwalters oder der Finanzverwalterin kann eine aussenstehende Fachstelle den Finanzhaushalt führen.

<sup>3</sup> Der Kirchgemeinderat bestimmt gegebenenfalls die Fachstelle.

## **6. Finanzhaushalt**

### **6.1. Finanzplan**

**§ 138 GG**

#### **§ 32**

<sup>1</sup> Der Kirchgemeinderat beschliesst jährlich den Finanzplan.

### **6.2. Budget**

**§ 139 ff. GG**

#### **§ 33**

<sup>1</sup> Das Budget für das nächste Jahr ist dem Kirchgemeinderat jeweils bis 31. Oktober zu unterbreiten.

### **6.3. Neue Ausgaben unter einem besonderen Traktandum**

**§ 142 GG**

#### **§ 34**

<sup>1</sup> Bevor über das Budget beschlossen wird, sind nicht gebundene einmalige Ausgaben, die Fr. 15'000.-- und jährlich wiederkehrende Ausgaben, die Fr. 8'000.-- übersteigen, von der Kirchgemeindeversammlung unter einem besonderen Traktandum zu beschliessen.

### **6.4. Rechnungsprüfung**

**§§ 155 ff. GG**

#### **§ 35**

<sup>1</sup> Die Rechnungsprüfung richtet sich nach den Vorgaben des Gemeindegesetzes<sup>7</sup> und des darauf basierenden Rechnungslegungs- bzw. Revisionsmodells.

### **7. Unternehmen**

**§§ 158 ff. GG**

#### **§ 36**

<sup>1</sup> Die Kirchgemeinde kann unselbständige öffentlich-rechtliche Anstalten oder selbständige öffentlich-rechtliche Körperschaften führen.

<sup>2</sup> Organisation und Aufgaben sind in entsprechenden Reglementen festzuhalten.

### **8. Zusammenarbeit der Kirchgemeinden**

**§§ 164 ff. GG**

#### **§ 37**

<sup>1</sup> Die Kirchgemeinde ist folgendem Zweckverband beigetreten:

- a) Zweckverband Pastoralraum Gösgen.

---

<sup>7</sup> BGS 131.1; GG

<sup>2</sup> Die Kirchgemeinde ist offen für die nachbarschaftliche, regionale und interkonfessionelle Zusammenarbeit.

## **9. Beschwerderecht**

**§§ 197 ff. GG**

### **§ 38**

<sup>1</sup> Wer stimmberechtigt ist, oder wer von einem Beschluss besonders berührt wird und ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat, kann beim Regierungsrat Beschwerde erheben gegen die von den Stimmberechtigten an der Kirchgemeindeversammlung oder an der Urne gefassten Beschlüsse.

<sup>2</sup> Gegen letztinstanzliche Beschlüsse der Kirchgemeindebehörde kann nur Beschwerde erheben, wer von einem Beschluss besonders berührt wird und ein schutzwürdiges eigenes Interesse hat.

<sup>3</sup> Beim Departement kann Beschwerde geführt werden gegen

a) Beschlüsse über Nichtwiederwahlen, die nicht von der Kirchgemeindeversammlung, vom Kirchgemeindepapament oder an der Urne gefasst werden;

b) gegen die Kündigung definitiver Anstellungsverhältnisse und die Entlassung aus wichtigen Gründen;

c) gegen Beschlüsse über Rechtsansprüche aus dem Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann vom 24. März 1995;

d) Beschlüsse über Einreihung und Beförderung in Besoldungsklassen und -stufen;

e) gegen Disziplinarmaßnahmen;

f) Beschlüsse, welche im Einzelfall gestützt auf öffentliches Recht Rechte oder Pflichten einer Person hoheitlich, einseitig und verbindlich festlegen;

g) Beschlüsse, welche die politischen Rechte der Stimmberechtigten verletzen können.

<sup>5</sup> Die Vorschriften der Spezialgesetzgebung bleiben vorbehalten.

## **10. Schlussbestimmungen**

### **10.1. Aufhebung bisherigen Rechts**

#### **§ 39**

<sup>1</sup> Mit dem Inkrafttreten dieser Kirchgemeindeordnung ist die Kirchgemeindeordnung vom 1. August 1993 mit all ihren Änderungen und alle dieser Kirchgemeindeordnung widersprechenden Bestimmungen aufgehoben.

### **10.2. Inkrafttreten**

#### **§ 40**

<sup>1</sup> Diese Kirchgemeindeordnung tritt, nachdem sie von der Kirchgemeindeversammlung beschlossen und vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt worden ist, unter Vorbehalt von Abs. 2, auf 1. Januar 2023 in Kraft.

<sup>2</sup> Die §§ 22 Abs. 1 und 24 treten erst auf Beginn der Amtsperiode 25/29 in Kraft. Bis dahin zählt der Kirchgemeinderat 6 Mitglieder.



Von der Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Stüsslingen beschlossen am 13. Juni 2022.

Kirchgemeindepäsident



Christoph Soland

Kirchgemeindeschreiber



Franz Achermann

Vom Volkswirtschaftsdepartement genehmigt mit Verfügung vom 29. Juli 2022.

**A-Post**

Römisch-katholische  
Kirchgemeinde Stüsslingen  
Hauptstrasse 25  
4655 Stüsslingen

**Verfügung vom 29. Juli 2022**

**Genehmigung der neuen Gemeindeordnung der römisch-katholischen  
Kirchgemeinde Stüsslingen**

**1. Feststellungen**

Mit Schreiben vom 12. Juli 2022 reichte die röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen die neue Gemeindeordnung, welche von der Gemeindeversammlung am 13. Juni 2022 beschlossen wurde, zur Genehmigung ein.

**2. Erwägungen**

**2.1.** Nach § 209 Abs. 1 und 2 des Gemeindegesetzes vom 16. Februar 1992 [GG; BGS 131.1] sind die von der Gesetzgebung vorgeschriebenen rechtsetzenden Gemeindereglemente nur gültig, wenn sie genehmigt worden sind. Die Gemeindeordnung ist vom Volkswirtschaftsdepartement zu genehmigen.

**2.2.** Nach § 210 GG werden dabei rechtswidrige, willkürliche und widersprüchliche Bestimmungen nicht genehmigt. Offensichtliche Rechtswidrigkeiten sind von Amtes wegen zu beheben, falls der rechtlich erlaubte Wille des rechtsetzenden Gemeindeorgans dadurch nicht verändert wird.

**2.3.** Beim Genehmigungsverfahren handelt es sich um eine bloss summarische Rechtskontrolle der beschlossenen Reglementsbestimmungen. Geprüft wird also ausschliesslich der Reglementstext. Erläuterungen zum Text oder Motive der Regelung werden nicht überprüft. Vorbehalten bleibt deshalb die einlässliche Prüfung der Rechtmässigkeit im Rahmen eines allfälligen Beschwerdeverfahrens im Anwendungsfall.

**3. Unterschriftenregelung**

Nach § 7 litera g der Verordnung über die Delegation der Unterschriftenberechtigung in den Departementen vom 25. Mai 2004 werden vom Chef des Amtes für Gemeinden im Namen des Volkswirtschaftsdepartementes alle Verfügungen nach der Gemeindegesetzgebung unterschrieben.

#### 4. Verfügung

- gestützt auf § 209 GG i.V.m. § 5 DelG, § 210 GG und § 19 Abs. 1 lit. a des Gebührentarifs vom 8. März 2016 [GT; BGS 615.11] -

4.1. Die neue Gemeindeordnung wird genehmigt.

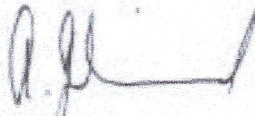
4.2. Dem Amt für Gemeinden ist per E-Mail (agem@vd.so.ch) ein Exemplar der Gemeindeordnung als PDF-Datei zukommen zu lassen.

4.3. Die Genehmigungsgebühr beträgt Fr. 500.--. Sie ist innert 30 Tagen ab Rechnungsdatum zu bezahlen (Versand durch das Departement des Innern, REWE Ddl).

**Gebühr: Total Fr. 500.--**  
Zahlbar innert 30 Tagen  
(Kredit 4210000/81097)

**Röm.-kath. Kirchgemeinde Stüsslingen**

#### Volkswirtschaftsdepartement



André Grolimund  
Chef Amt für Gemeinden

#### Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 10 Tagen beim Regierungsrat des Kantons Solothurn Beschwerde erhoben werden.

- Amt für Gemeinden (2, GRO, SCN)
- Römisch-katholische Kirchgemeinde Stüsslingen, Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen
- Departement des Innern, REWE Ddl, **mit dem Auftrag:**  
**Rechnungsstellung Fr. 500.-- (Kto. 4210000/81097 / 2030)**